



## ÖSTERREICH

# Kreditbearbeitungsgebühr: Zulässig oder nicht?

VERÖFFENTLICHUNG · 22 JUL 2016

Die Kreditbearbeitungsgebühr zählt zur Hauptleistung des Kreditvertrages und unterliegt als solche nicht der Inhaltskontrolle des § 879 Abs 3 ABGB. Sie ist auch nicht gröblich benachteiligend.

Erstmals hatte sich der österreichische Oberste Gerichtshof mit der Frage zu beschäftigen, ob die in einem Kreditvertrag von der Bank zahlmäßig (nicht nur als Prozentsatz, sondern mit einem Absolutbetrag) angeführte Kreditvertragsgebühr der nachprüfenden Kontrolle durch die Gerichte unterliegt, also ob sie für den Kreditnehmer gröblich benachteiligend (iSd § 879 Abs 3 ABGB) ist.

Zur deutschen, allerdings inhaltlich abweichenden Rechtslage wurde entschieden, dass AGB-Bestimmungen, mit welchen der Unternehmer Aufwendungen, die ihm gesetzlich obliegen, oder die aus einem ohnedies entgeltlichen Vertrag resultieren, auf den Vertragspartner abwälzt, „kontrollfähig“ seien (BGHZ 137, 27-34; BGHZ 137, 43-48).

Da sich die österreichische Rechtslage von der deutschen unterscheidet, sah der OGH auch Nebenkosten, wie eine Kreditverarbeitungsgebühr, als zur Hauptleistung gehörend und als kontrollfrei iSd § 879 Abs 3 ABGB und somit als zulässig an. Wesentlich war, dass die Kreditbearbeitungsgebühr ziffernmäßig festgesetzt war (OGH 30.3.2016, 6 Ob 13/16d; RIS-Justiz RS0016908 [T 5]).

Der OGH sah auch die wertabhängige Gebührengestaltung als zulässig an und führte ferner aus, dass es für die Zulässigkeit der Kreditbearbeitungsgebühr nicht erforderlich ist, dass die Höhe der Einmalgebühr mit dem tatsächlichen Aufwand des Kreditgebers exakt korreliert. Denn ein derartiges Erfordernis würde letztlich jede Pauschalierung unmöglich machen. Der Begriff „Bearbeitungsgebühr“ wurde auch nicht als „intransparent“ angesehen.

Kontrollfähig bleiben hingegen allgemeine Umschreibungen, welche zB weitere Details der Preisberechnung betreffen (RIS-Justiz RS0016908 [T 17]).

# Autoren



Johannes Reich-Rohrwig

Partner

left\_cms

BANKEN & FINANZEN

This information is for general purposes and guidance only and does not constitute legal or professional advice and should not be relied on. For legal advice, please contact your main contact relationship partner at the relevant CMS Member Firm.

CMS is an international organisation of independent law firms ("CMS Member Firms"). CMS LTF Limited ("CMS LTF") is a company limited by guarantee incorporated in England & Wales (no. 15367752) whose registered office is at Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6AF United Kingdom. CMS LTF coordinates the CMS organisation. This email is sent by CMS Legal Services EEIG/EWIV ("CMS EEIG"). CMS EEIG provides services to CMS Member Firms. Its head office is at Neue Mainzer Straße 2-4, 60311 Frankfurt, Germany. The contact email address for CMS EEIG is [info@cmslegal.com](mailto:info@cmslegal.com).

Neither CMS LTF nor CMS EEIG provides client services. Such services are solely provided by CMS Member Firms in their respective jurisdictions. CMS LTF, CMS EEIG and each of the CMS Member Firms are separate and legally distinct entities, and no entity has any authority to bind any other. CMS LTF, CMS EEIG and each of the CMS Member Firm are liable only for their own acts or omissions and not those of each other. The brand name "CMS" and the term "firm" are used to refer to some or all of the member firms or their offices.

For more information about CMS including details of all of the locations in which CMS operates please visit [cms.law](https://www.cms.law).

You can find more information about our processing of personal data and your data subject rights in our [Privacy Notice](#).